

ERFAHRUNGSBERICHT

Erasmus Staff mobility: Team Motivation

European Academy of Innovation, Timisoara, Romania

22. – 26. Mai 2023

Teilnehmerin: Siegrun Jäger

Institution: Hochschule für Philosophie, München

Tätigkeit: Sachbearbeiterin Studierendensekretariat

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Da es im Rahmen des Erasmus+-Programms auch für Verwaltungsmitarbeiter von Hochschulen die Möglichkeit gibt, zu Trainingszwecken ins Ausland gehen und dabei finanziell unterstützt zu werden, habe ich die Gelegenheit genutzt, mich für eine sogenannte „Staff-Week“ zu bewerben. Ausgesucht habe ich mir einen Workshop „Team Motivation“. Die Bewerbung lief reibungslos, sowohl seitens der Hochschule als auch des Veranstalters, der „European Academy of Innovation“ Timisoara.

Nachdem alles genehmigt war und die Vereinbarungen unterschrieben, habe ich mich in Vorbereitung auf den Workshop mit dem Thema auseinandergesetzt. Das Thema war mir nicht unbekannt, da ich im WS 2006/07 im Rahmen meines Zertifikatsstudiums Erwachsenenpädagogik an unserer Hochschule ein Selbsterfahrungs-Seminar „Gruppendynamik und Erwachsenenbildung. Soziales Lernen in der Gruppe“ belegt hatte. Die Herausforderung war nun, mir den Wortschatz auf Englisch anzueignen, da der Workshop in englischer Sprache angeboten wurde.

Schon am 13.04.2023 kam eine ausführliche Bestätigungsemail seitens des Veranstalters mit den Angaben zum Aufenthalt, Programm und Workshop.

Verlauf des Workshops „Team Motivation“

Der Workshop fand in einem Raum des Hotels statt, in welchem wir untergebracht waren und wurde von drei Dozentinnen geleitet. Insgesamt waren wir 25 Teilnehmerinnen aus verschiedenen Ländern Europas: England, Schottland, Schweden, Polen, Slowenien, Türkei und Deutschland, der überwiegende Teil davon Verwaltungspersonal.

Nachdem sich die Dozentin vorgestellt hat und uns einen kurzen Überblick über das Land, die Stadt und das Programm und die administrativen Angelegenheiten gegeben hat, stellten sich die Teilnehmerinnen vor und gaben Informationen zu ihren Hochschulen.

Es folgte eine Kaffeepause und dann begann schon der theoretische Teil zu Teambuilding, den Stadien der Entwicklung der Gruppendynamik und der Dynamik innerhalb eines Teams, den unterschiedlichen Typen der Motivation (die Theorien von Maslow, Herzberg, Dams, Vroom usw.), gefolgt von praktischen Übungen.

Der zweite Tag begann mit Informationen zu Führungsstil, Teamwork und Kommunikation und Anregungen zur Selbstreflexion und Selbstfindung im Team, gefolgt von praktischen Übungen zur Teamfindung. In unterschiedlichen Teams mussten wir Aufgaben lösen: ein Campus bauen und eine Aufgabe lösen, die Zusammenarbeit und Kommunikation mit „befreundeten“ und „verfeindeten“ Teams erforderte.

Der ganze dritte Tag war der Erkundung der Stadt Timisoara, die in diesem Jahr eine der europäischen Kulturhauptstädte ist, gewidmet: Stadtführung, Museumsbesuch, traditionelles Mittagessen, Besuch eines Kulturzentrums und einer Bootsfahrt auf dem Fluss.

Am vierten und fünften Tag ging es um Coaching, Mentoring und Counselling sowie um Unterstützung des Teams in Stress-Situationen, auch wurden Strategien zur Maximierung des Potenzials der einzelnen Teammitgliedern erörtert, Verhaltens- und Leadership-Theorien (Kurt Lewin, Ohio State und Michigan State Leadership Studies usw.) und verschiedene Leadership-Modelle vorgestellt. Die Möglichkeiten und Notwendigkeiten des Delegierens wurden besprochen. Zu den einzelnen Themen gab es dann auch verschiedene Übungen, die im Team ausgeführt werden sollten, wie z.B. das Errichten im Team eines Turms aus Spaghetti, Bindfaden, Klebestreifen und einem Marshmallow. Außerdem wurde das Gewinnen und Integrieren von neuen Mitgliedern in ein Team thematisiert, sowie das Setzen und Erreichen von Zielen und die Analyse der Hindernisse mit Hilfe eines „Sailing towards your goals“-Kompasses. Umgang mit Stress und Empathie wurden eingeübt.

Am Ende des letzten Tages hatten die Teilnehmerinnen Gelegenheit, ein Feedback zum Workshop zu geben.

Unterkunft und Verpflegung

Wir waren in einem neuen Hotel „Ibis City“ in der Nähe des Stadtzentrums untergebracht. Dort fand auch der Workshop statt. Da das Hotel auch noch Räume für andere Veranstaltungen vermietet hatte, wurde uns nur ein kleiner, relativ ungemütlicher Kellerraum zugewiesen, die haben auch die Veranstalter bedauert, es war auch für sie die erste Zusammenarbeit mit dem Hotel. Sicherlich haben auch sie daraus gelernt. Beim Hotelpersonal zeigt auch in Rumänien der Personalmangel, dem entsprechend ist es schlecht geschult. Das Abendessen fand in einem netten Lokal in der Nähe am Dom Platz statt.

Fazit:

Der Workshop war sehr gut organisiert, die drei Dozentinnen von hoher Professionalität und sehr souverän, die Inhalte auf den neusten wissenschaftlichen Stand und die Übungen gut ausgewählt und motivierend. Ich hatte Gelegenheit selbst über meinen Platz in den jeweils für die Team-Übungen ausgewählten Teams zu reflektieren. Insgesamt hat der Workshop mir neue Erkenntnisse und Strategien für die Arbeit im Team vermittelt, die ich auch in meiner täglichen Arbeit in der Hochschule anwenden kann.

Die Teilnehmerinnen waren sehr engagiert und wir haben auch abends nach dem Abendessen einiges gemeinsam unternommen. Es gab jeden Abend irgendwo in der Stadt kostenlose Open Air-Veranstaltungen und Konzerte, an denen wir teilnehmen konnten. Die Veranstalter waren sehr bemüht, uns Hinweise und Tipps zur Freizeitgestaltung zu geben. Wir konnten uns in einer Whats-App-Gruppe intensiv austauschen.